

# Eine blasmusikalische Sternstunde

Sinfonisches Blasorchester Mittelbaden begeisterte mit Konzert unter Gastdirigent Robert Sheldon

„Grandios“, dieses Urteil war von Zuhörern immer wieder zu hören: Das Konzert, das das Sinfonische Blasorchester Mittelbaden (SBM) mit Robert Sheldon (USA) als Gastdirigent gab, darf man mit Recht als blasmusikalische Sternstunde bezeichnen. In Ausdruck und Spieltechnik exzellent interpretierte das Orchester Werke dieses weltberühmten Komponisten und Arrangeurs. Sicht- und hörbar wurde am frühen Sonntagabend im hervorragend besetzten Bürgerhaus Neuer Markt die beiderseitige Freude, mit der der Gastdirigent und das Auswahlorchester des Blasmusikverbandes Mittelbaden zusammenarbeiteten. Grundsteine dazu hatten zunächst Markus Mauderer, der ständige musikalische Leiter des SBM, in intensiven Probephasen und dann – unmittelbar vor dem Konzert – Robert Sheldon

in einem zweitägigen Feinschliff-Workshop gelegt. Moderatorin Nicole Stichling erläuterte interessant Hintergründe der Werke und erhellte in Live-Interviews mit Robert Sheldon und Flötistin Cindy Huck (stellvertretend fürs Orchester) die musikalischen und menschlichen Seiten der Zusammenarbeit zwischen dem Schöpfer der Werke und deren Interpreten. Sheldon meinte: „Das Wichtigste ist mir der musikalische Ausdruck. Meine Tätigkeit bietet mir durch die Musik die Möglichkeit, Gefühle zu teilen, mit den Musikern und mit den Zuhörern.“ Huck resümierte, die Musikerinnen und Musiker hätten im Workshop auch gelernt, dass in der Notation selbst jeder kleine Akzent seine Bedeutung habe.

Das Konzert widmete sich ausschließlich Sheldons Schaffen. Er dirigierte das

sehr rein intonierende SBM mit ansteckend fröhlichem Mienenspiel, entlockte ihm fein temperierte Dynamik und prickelnde Agogik. Pures Hörvergnügen stellte sich ein, zumal sich Sheldon als Komponist durch eine romantische bis impressionistische Tonsprache auszeichnet, die den Ohren schmeichelt.

Entzückenden Melos entfaltete das Blasorchester in „Rhapsodic Celebration“, wobei sich Trompeten und Klarinetten leichtfüßig umtanzten. Mit Temperament und orchestralem Glanz beeindruckte es in „As A Wind From The North“, ließ in Glissandi Böen wirbeln und in aparten Harmonien Brisen wehen. „With Every Sunrise“, eine der beiden europäischen Erstaufführungen des Konzerts, erreichte Herz und Seele. Zaubhafte Akzente setzten Solopassagen in fast allen Werken des Konzerts,

auch in „Moravian Folk Rhapsody“, die mit lebhaften Volkstanzrhythmen und überraschenden Klangmelangen begeisterte. Tuben lieferten kecke Kommentare zu aparten Trompetenmelodien im Sheldon-Arrangement zu „Harry Potter und der Feuerkelch“, das in innovativen Klangmischungen auch dramatische, ja dämonische Momente malte. „Die Lehrmeister“, eine europäische Erstaufführung, interpretierte das SBM mit effektvollen Dynamikbögen und knackiger Rhythmik, von Bravorufen belohnt.

„Choreography“ ließ in musikalischen Szenen gelenkige Tänzer wirbeln und anmutige Ballerinen schweben. Sheldon und das Sinfonische Blasorchester schickten mit „Metroplex“ den Zuhörern in drei „musikalischen Ansichtskarten“ grandiose Klangpanoramen aus New York zu. Das Publikum erhob sich,

applaudierte enthusiastisch und feierte die als Zugabe gespielten „Danzas Cubanas“ erneut mit Riesenbeifall. Verbandspräsident Tobias Wald sprach dem Publikum – an den stehenden Ovationen gemessen – wohl aus dem Herzen, als er feststellte: „Ein großartiges Konzert!“ Er bedankte sich bei Dirigent Mauderer und SBM-Manager Edgar Kistner für die Initiative, anlässlich des 15. Geburtstags des Orchesters einen Star als Gastdirigenten einzufliegen. Das sei Motivation für alle Musiker, allen voran für die jungen, meinte Wald.

Werner Vetter



DAS SINFONISCHE BLASORCHESTER MITTELBADEN konzertierte anlässlich seines 15-jährigen Bestehens mit dem berühmten Robert Sheldon als Gastdirigenten: Das Publikum im Bürgerhaus Neuer Markt durfte sich an musikalischen Leckerbissen ergötzen. Foto: Werner Vetter